

Für eine Universität der Studierenden Wahlprogramm der LHG Saar zur StuPa-Wahl 2010

Präambel:

Die Liberale Hochschulgruppe Saar **bekannt sich ausdrücklich zur studentischen Mitbestimmung**. Daher setzen wir uns entschieden für die Wahrnehmung aller den Studierenden bereits eingeräumten Kompetenzen ein und fordern den Ausbau dieser Mitbestimmungsmöglichkeiten. Dies kann allerdings nur dann erfolgreich sein, wenn die Vertretung der Studentinnen und Studenten (namentlich StuPa und AStA) **verantwortungsvoll und transparent mit dem in sie gesetzten Vertrauen der Studierenden und den ihnen zur Verfügung gestellten Mitteln** umgehen. Neben inhaltlichen Forderungen setzt sich die LHG Saar daher auch massiv für eine strukturell zukunftsfähig und gerecht aufgestellte Studierendenvertretung ein.

Außerdem sieht die LHG Saar die **Freiheit studentischen Lernens** als ganz wesentliches Merkmal universitärer Lehre an. Daher treten wir entschieden **gegen übertriebene Reglementierung in Studium** und Lebensgestaltung ein.

1. Verbesserung des universitären Online-Angebots

Die LHG Saar begrüßt den Ausbau des universitären Online-Angebots, sieht jedoch erheblichen Verbesserungsbedarf in doppelter Hinsicht.

Zum einen muss die **Homepage der UdS** erneut überarbeitet werden. Bei der aktuellen Version liegt der Schwerpunkt augenscheinlich auf dem optischen Erscheinungsbild, während die Seite absolut benutzerunfreundlich ist. Die LHG Saar fordert daher die Überarbeitung der Homepage der UdS mit dem Ziel, eine **übersichtlichere und brauchbarere Version** zu realisieren.

Außerdem muss das Angebot an universitären Lern- und Serviceportalen vereinheitlicht werden. Die **große Anzahl an Portalen (clix, moodle, Isf,...)** führt zu unnötigem Zeitaufwand bei Studenten, schlechterer Übersichtbarkeit des betreffenden Angebots und vermeidbaren Mehrkosten bei der Erstellung und Wartung der Portale. Die LHG Saar setzt sich daher für ein vereinheitlichtes „**universitäres Online-Angebot aus einem Guss**“ ein, bei dem ein Portal alle erforderlichen Leistungen anbietet.

2. Überarbeitung des Bachelor- und Masterstudiums

Die LHG Saar fordert unverändert eine **Entschlackung der Bachelor- und Master-Studiengänge**. Zu viele Versprechungen von Politik und Uni-Leitung wurden bislang nicht eingehalten, zu viele Fehler, die bei der Umstellung von Magister und Diplom auf Bachelor und Master gemacht

wurden, plagen die Studenten immer noch. So müssen die Studierenden in ihrem Studium immer noch **dermaßen viel Pflichtstoff bewältigen, dass die Freiheit ihrer Ausbildung, ihr Privatleben und ihr außer-universitäres Engagement massiv darunter leiden**. Dieser Zustand ist nicht tragbar!

Außerdem kämpft die LHG Saar dafür, dass nicht nur ein geringer Anteil der Absolventen Zugang zum Master-Studium erhält. Es ist dringend geboten, **zusätzliche Studienplätze in den Masterstudiengängen** zu schaffen und einem größeren Teil der Bachelor-Absolventen den Weg zu einem Master zu ermöglichen.

3. Verkehrskonzept der UdS

Die LHG Saar fordert die lange überfällige Erarbeitung eines Verkehrskonzepts für die Universität des Saarlandes. Dies umfasst mehrere Punkte, an denen infrastrukturelle Verbesserungen unabdingbar sind.

Die meisten Studentinnen und Studenten sind auf reibungslose Busanbindungen angewiesen. Daher müssen die Organe der Studierendenvertretung sich zukünftig entschieden dafür einsetzen, dass die Saarbahn GmbH ihre **Busanbindungen effizienter und studentenfreundlicher** gestaltet. Das Angebot muss sich hier deutlicher am Bedarf der Studenten orientieren. Auch müssen Absprachen, beispielsweise was Nachtbusse angeht, endlich verlässlich eingehalten werden.

Im Übrigen muss die Uni-Verwaltung auch eine Lösung beim Problem der Parkplätze an der UdS finden. Den Studenten muss es ermöglicht werden, mit dem eigenen Fahrzeug zur Universität zu kommen und es müssen ihnen **ausreichend kostenlose Parkmöglichkeiten** zur Verfügung gestellt werden. In einem ersten Schritt müssen vorhandene Parkplätze von den Studierenden der UdS genutzt werden dürfen.

4. Einsparungen beim AStA bei besserem Service

Die Gremien der studentischen Selbstverwaltung, zu denen auch der AStA zählt, sollen dem Wohl und Interesse der gesamten Studierendenschaft dienen. Hierbei sollen sich insb. beim AStA die Referate wieder danach bestimmen, welche Aufgaben wahrzunehmen sind, und nicht etwa andersherum. Im Laufe der letzten Jahre ist die **Anzahl der Referate jedoch stetig angestiegen, mittlerweile auf über 20**. Oft genug gibt es hierbei unnötige Doppelungen, wie etwa im Fall der **3 Referate für Öffentlichkeitsarbeit, PR und Publikationen**. Andere Referate erfüllen keinerlei ersichtlichen Zweck, wie beispielsweise das Referat für Existenzgründung. Die LHG Saar fordert daher eine **grundlegende Neuordnung der AStA-Referate mit dem Ziel der Beseitigung aller Aufgabendoppelungen und der Einsparung aller keinen Zweck erfüllenden Referate**.

Nach einem vom LHG-Vorstand hierfür entwickelten Model ließe sich die Anzahl der Referate bei besserer Übersichtlichkeit für die Studentinnen und Studenten **ohne weiteres bis auf 10 Stück reduzieren**. Das hierbei eingesparte Geld soll zweckgebunden in studentische Projekte oder Veranstaltungen auf dem Campus fließen, und so einer weitaus größeren Anzahl an Studierenden zugute kommen als momentan.

Im Übrigen fordert die LHG Saar einen **transparenten AStA-Haushalt, den sich alle interessierten Studenten ohne großen Aufwand jederzeit persönlich im AStA-Gebäude oder online anschauen können**. Die momentane Praxis, lediglich Einsicht in den Haushalt zu gewähren, und dies auch nur an bestimmten Tagen zu bestimmten Uhrzeiten im AStA-Gebäude, wird die LHG Saar bei einer etwaigen Mehrheitsbeteiligung abschaffen.

5. Abschaffung der Videoüberwachung

Derzeit werden alle offiziellen Zu- und Ausfahrten der UdS von Überwachungskameras erfasst. Darüber hinaus ist es auch wahrscheinlich, dass ebenfalls im Umkreis der Schranken **Passanten und Studierende videotechnisch erfasst werden**. Die LHG Saar fordert den umgehenden Stopp der Videoüberwachung auf dem gesamten Campus, da sie **weder Sicherheit schafft, noch gerechtfertigt** ist. Wer ungesehen auf den Campus gelangen will, wird dies anderweitig schaffen, weshalb die Kameras am Ende nur diejenigen erfassen, die sich ohnehin ordnungsgemäß verhalten.

6. Weitere Themen

- Wir fordern eine **Entschlackung der Verwaltung der UdS**. Unserer Meinung nach muss sich hier endlich ein Dienstleistungsdenken durchsetzen, schließlich ist die Verwaltung für die Studierenden da und nicht umgekehrt.
- Die Universität des Saarlandes hat durch ihre Lage im Herzen Europas ideale Voraussetzungen, sich als wirklich europäische Uni zu etablieren und hieraus einen starken Standortvorteil zu ziehen. Hierzu fordert die LHG Saar die **Stärkung des Europaschwerpunkts** der UdS.
- Wir fordern eine **Verbesserung der Anerkennung ausländischer Studienleistungen**. Dies ist bei ca. 2700 internationalen Studenten und über 400 Austauschstudenten pro Jahr eine Frage der Gerechtigkeit und eine Grundvoraussetzung einer erfolgreichen UdS.

Weitere Infos und Kontaktmöglichkeiten...

...findet ihr unter www.lhgsaar.de oder bei Facebook unter „LHG Saar“